

Zeitung vum Laetzebuerger Vollek, Luxemburg, 29. Juli 2021

## **Kein Frieden für Syrien**

Anschläge und Kämpfe im Norden des Landes. USA verstärken illegale Präsenz

*von Karin Leukefeld*

Während im Norden Syriens Anschläge und Kämpfe das Geschehen bestimmen, hat die israelische Luftwaffe innerhalb einer Woche drei Mal Syrien angegriffen. Libanon protestierte gegen die völkerrechtswidrige Verletzung seines Luftraums für die Angriffe. In Damaskus fand zum zweiten Mal eine Konferenz zur Rückkehr von Flüchtlingen statt.

Bei einem Anschlag auf einen türkischen Militärkonvoi bei der von der Türkei besetzten syrischen Stadt Al Bab, nördlich von Aleppo, sind am Sonntag zwei türkische Soldaten getötet und zwei weitere Soldaten verletzt worden. Nach Angaben der türkischen Armee habe man unmittelbar darauf »Terror-Ziele« in der Region angegriffen. Wer angegriffen wurde, teilte die türkische Armeeführung nicht mit. Russische Medien mutmaßten, daß es sich um die kurdische Miliz YPG gehandelt haben könnte. Sie sei in diesem Gebiet und auch westlich von Aleppo im Gebiet von Afrin aktiv.

## **USA bauen Militärbasen im Nordosten aus**

Die kurdische Nachrichtenagentur Al Firat (ANF) berichtete nicht über den Angriff auf das türkische Militär. Allerdings gab es Berichte über einen Angriff der »Afrin Befreiungskräfte« die ebenfalls am Sonntag ein gepanzertes Fahrzeug der türkischen Armee zerstörten, dabei sollen nach ANF-Angaben fünf türkische Soldaten getötet worden sein. Dem Bericht war ein Video beigefügt, das den Angriff zeigte. Es habe sich um eine Vergeltungsoperation dafür gehandelt, daß türkisches Militär früher im Juli den Friedhof der kurdischen Guerilla in Afrin zerstört habe. In Manbij und Tell Rifaat (kurdisch: Shehba) demonstrierten organisierte kurdische Jugendliche gegen die türkische Besatzung.

Im Nordosten Syriens nutzten USA-Truppen die türkisch-kurdische Konfrontation, um schweres militärisches Gerät, Baumaterial und Logistik vom Nordirak illegal über die Grenze nach Syrien zu transportieren. Nach Quellen vor Ort seien 75 schwere Lastwagen gezählt worden, die zur illegalen USA-Basis Shadadi (Hasakeh) führen. Weitere USA-Basen werden zur Zeit auf dem syrischen Ölfeld Al Omari in Deir Ez-Zor und nahe den Ölfeldern von Rmeilan an der syrisch-irakischen Grenze im Nordosten ausgebaut.

## **Kämpfe in Idlib**

In der nordwestsyrischen Provinz Idlib nehmen die Kämpfe wieder zu. Allein am gestrigen Dienstag griffen nach russischen Angaben bewaffnete Gruppen der Terrororganisation Hay'at Tahrir al Scham (HTS) 29 Mal Stellungen der syrischen Armee an. Aus syrischer und russischer Sicht wurden damit der Waffenstillstand und die Sicherheitszone gebrochen, die im März 2020 zwischen Rußland und der Türkei für das Gebiet Idlib ausgehandelt worden war. Die syrische Artillerie reagierte auf den Beschuß, auch die russischen Luftstreitkräfte griffen in die Kämpfe ein und bombardieren seit dem Wochenende Stellungen der bewaffneten Gruppen in Idlib.

## **Israel greift an**

Die israelische Luftwaffe nutzte ihrerseits die neuen Kämpfe und flog allein in der vergangenen Woche drei Mal Angriffe auf syrische Militärbasen in den Provinzen Latakia, Homs und Damaskus. Von syrischer Seite werden die Angriffe als Entlastung für die bewaffneten Gruppen in Idlib eingestuft. Der dritte Angriff zielte am vergangenen Sonntag auf Saida Zeynab, einen südlichen Vorort von Damaskus. Die dabei eingesetzten israelischen Lenkraketen wurden nach russischen Angaben von der syrischen Luftabwehr abgeschossen. Rußland hat die syrische Armee mit dem russischen Luftabwehrsystem Buk-M2E ausgestattet.

Die libanesische Regierung protestierte beim UNO-Sicherheitsrat dagegen, daß die israelische Luftwaffe unter Verletzung des Völkerrechts erneut libanesischen Luftraum für die Angriffe auf Syrien genutzt hatte. Bei einem Angriff im Gebiet von Qusair an der syrisch-libanesischen Grenze (Provinz Homs), sei eine israelische Rakete unweit des Ortes Lehfad bei Byblos, rund 60 Kilometer nördlich von Beirut eingeschlagen. Menschen seien nicht zu Schaden gekommen. Israel kommentiert seine Angriffe auf Syrien nicht. Allerdings erklärte der israelische Armeechef Aviv Kochavi im Dezember 2020, daß die israelische Luftwaffe allein im Jahr 2020 mehr als 500 Raketenangriffe auf Syrien durchgeführt habe, um »den Ausbau iranischer Stellungen in Syrien zu verlangsamen«. Auch Cyberangriffe habe die israelische Armee durchgeführt, doch habe man »noch einen langen Weg vor sich, um unsere Ziele in dieser Arena zu erreichen«, so Kochavi.

## **Rückkehr von Flüchtlingen soll gefördert werden**

In Damaskus fand am Montag zum zweiten Mal eine syrisch-russische Konferenz über die Rückkehr von Flüchtlingen unter internationaler Beteiligung statt. Zuvor hatte der syrische Präsident Baschar al Assad den Sonderbeauftragten für Syrien des russischen Präsidenten, Alexander Lawrentjew, zu einem Gespräch empfangen, um über »gemeinsame Anstrengungen und bilaterale Kooperation« in dieser Frage zu beraten, berichtete die libanesische Tageszeitung »Al Akhbar«. Neben rund 230 russischen Delegierten nahmen an der Konferenz auch Vertreter syrischer Organisationen, das Koordinationsbüro der UNO in Damaskus und Vertreter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz teil.

Das UNO-Flüchtlingskomitee UNHCR rief derweil zur Unterstützung von syrischen Flüchtlingen und Inlandsvertriebenen »in ihren Wahlmöglichkeiten« auf. Es sei gut, daß die Diskussion über deren Rückkehr zunehme, allerdings müßten bei der Umsetzung »internationale Grundsätze« sichergestellt sein. Das UNHCR und seine Partner unterstützen die Rückkehr der Menschen nach Syrien, indem sie den Wiederaufbau ziviler Infrastruktur in den syrischen Rückkehr-Gemeinden fördern.

<https://www.zlv.lu/db/1/1422106424983>